

# Akif Pirinçci: Der Verfasser von der Baumschule



Irgendwo in der Mitte des Artikels apportiert der Sprecher des Bayerischen Verfassungsschutzes, Martin Schäfert (Foto), den von grün-links versifften Freiheitshenkern hingeworfenen Knochen: *„Es ist unerheblich, ob ich sage, dass ein Mensch kein Deutscher ist, weil er minderwertig ist, oder weil er kulturell nicht hierher passt. Beides bedeutet, dass viele Menschen aus Deutschland ausgewiesen werden müssten.“* Nö, das bedeutet es eben nicht und ist ein großer Unterschied, du Simpel.

*(Von Akif Pirinçci)*

Da bringst du einiges durcheinander, weil der Bayerische Verfassungsschutz offenkundig nur noch Hochqualifizierte mit einem Türken-Abitur aus Berlin einstellt. Ich kann sehr wohl behaupten, daß irgendwelche Leute, Ethnien oder Religionsgruppen nicht in dieses Land passen. Denn wie sähe sonst das Gegenteil der Behauptung bzw. eine deiner Meinung

nach gesetzeskonforme Formulierung dieses Sachverhalts aus? Daß jeder dahergelaufene Fremder „kulturell“ hierher paßt und ich das gefälligst zu akzeptieren habe? Also auch die Kultur des Köpfe-tranchierens und des Brachialvergewaltigens des IS? Auch Kannibalen? Und wenn die Moslems hierzulande in ein paar Jahren, sagen wir mal, zwanzig oder dreißig Millionen geworden sind und verlangen, daß Ehebrecherinnen gesteinigt werden sollten und 60-jährige Männer 9-jährige Mädchen ficken dürfen, passen sie dann immer noch in ein Land im Herzen Europas mit einer christlich geprägten und von der Aufklärung disziplinierten Kultur? Na klar, kurzschließt der Verfasssi, denn wenn wir diese Barbareien ablehnten, wäre das genauso scheiße wie wenn wir sie für minderwertig hielten, was sie selbstverständlich nicht sind, da sie ja das Köpfe-abhacken, Frauen steinigen und Kinderficken nicht aus niederen, um nicht zu sagen minderwertigen Beweggründen tun, sondern wegen ihrer, ähm ... Kultur. Schwachsinn  $E = mc^2$ .

Und was die Ausweisung dieser besonders Kulturellen angeht, so beobachte mal lieber deine oberste Chefin, du Oberbeobachter:

*„Wir erwarten, dass ihr auch wieder in eure Heimat zurückgeht.“ (Angela Merkel, Anfang dieses Jahres auf einem CDU-Landesparteitag zu den Flüchtelanten)*

Doch wie begründet der mega verfaßte Verfassungsschützer juristisch, daß die kulturell Unangepaßten auf keinen Fall wieder rausgeschmissen werden dürfen, auch wenn sie hier am laufenden Band Frauen, Mädchen und Kinder vergewaltigen und mit Äxten und Rucksackbomben auf Unschuldige stürmen? So:

*Dieser Gedanke verstoße gegen die Menschenrechte und den Gleichbehandlungsgedanken im Grundgesetz ...*

Aha, faszinierend, die Nicht-Rausschmeißbaren werden also gleich von zwei sakrosanten Gesetzen geschützt. Fangen wir doch mal mit dem Letzteren an. Das Allgemeine

Gleichbehandlungsgesetz (AGG) ist die Weiterentwicklung des alten und inzwischen aufgelösten Beschäftigtenschutzgesetzes, ist also in erster Linie ein arbeitsrechtliches Instrument und hat mit der Abwägung von Meinungsäußerungen darüber, wer kulturell ins Land paßt und wer das Land verlassen sollte, nix zu tun. Es dreht sich bei diesem Paragraphenbündel hauptsächlich um Diskriminierungsgefühls die Arbeit betreffend. Der „Gleichbehandlungsgedanke im Grundgesetz“ ist somit das untauglichste Argument für den Verfassungsschutz bei der negativen Beurteilung von Meinungsäußerungen über völkerrechtliche Inhalte und politische und gesellschaftliche Weltanschauungen. Das kommt eben raus, wenn man zu blöd und zu faul ist, auf Wikipedia zu klicken.

Und die Menschenrechte? Diese heben nationale, europäische oder gar Asyl- oder Ausländergesetze keineswegs auf. Sonst könnte sich hier jeder Moslem, der einen Schwulen eigenhändig an der Straßenlaterne aufknüpft, auf seine Menschenrechte berufen. Genauso wie jeder junge Russe, der in Deutschland studieren möchte, die Beantragung eines Visums nach Deutschland für überflüssig hält, weil er den Aufenthalt hier als ein Menschenrecht ansieht. Kurzum, wenn das Parlament morgen beschließen würde, daß alle Moslems in ihre Herkunftsländer ausreisen müssen, so verstieße dies nicht um ein Jota gegen die Menschenrechte. Vielmehr versteht man Folgendes darunter:

*Das Konzept der Menschenrechte geht davon aus, dass alle Menschen allein aufgrund ihres Menschseins mit gleichen Rechten ausgestattet und dass diese egalitär begründeten Rechte universell, unveräußerlich und unteilbar sind.*

Das alles hat damit, wo Menschen sich aufhalten dürfen und wo nicht, nichts am Hut. Doch jetzt kommt's, du verfassungsschütziger Eiermann, die Menschenrechte, von denen du ins Ungefähre laberst, schützten in Wahrheit genau diejenigen, die gegen die gegenwärtige Moslem-Invasion sind:

*Menschenrechte werden heute gewöhnlich als Abwehrrechte des Bürgers gegen den Staat zum Schutz seiner Freiheitssphäre verstanden.*

Viele fragen sich nun bestimmt, um was sich der Artikel eigentlich dreht. Die Antwort ist total langweilig, nämlich um die „Identitäre Bewegung“, in der sich nach SPON-Lesart selbstredend ausschließlich Nazis tummeln, wobei ihnen Adolf Hitler höchstpersönlich aus seiner Himmelsloge aus mit einem weggetretenen Lächeln über die Schulter schaut. Die Wörter Nation, Volk oder noch schlimmer „Lederhose“, die geschickt als augenzwinkernde Codes für das erhoffte und vorausseilende Einverständnis des verblödeten SPON-Lesers eingesetzt werden, bestätigen auf das Vorzüglichste, daß die Machtergreifung dieser 400 eingetragenen Mitglieder der Identitären (Deutschland) bereits am Montag bevorsteht.

Den Artikel haben eine Ann-Kathrin Hipp und eine Katharina Weygold geschrieben, die auf ihren Fotos im Internet und auf Facebook wie Karikaturen der naiven Willkommensklatzschermädchen am Münchner Hauptbahnhof letztes Jahr wirken. Beide haben eine Ausbildung in der „Katholischen Journalistenschule“ absolviert, die sowas Ähnliches wie die Nachfolgeorganisation der „Bund Deutscher Mädels“ in der vergrünzten Variante sein muß. Nun könnte man sich denken, daß der SPIEGEL sich für die Warnung vor der identitären Nazi-Gefahr besonders bissige Wadenbeißerinnen auserkoren hat. Ach was, der SPIEGEL steht kurz vor dem Konkurs, weil der linke Scheiß sich kaum mehr verkauft. Da man aber weiterhin in einem Paralleluniversum lebt und die einbetonierte Moslemschwanzlutscherei im Hirn ums Verrecken nicht aufgeben möchte, hat man in der Not halt zwei einfältigen Mädchen, die des Lesens und Schreibens mächtig sind, jeweils 400 Euro in die Hand gedrückt, damit sie frisch von der Leber weg gegen das eigene Volk hetzen können. Die immer noch fest im Sattel sitzenden Alten nämlich kosten echt Kohle.

Und zum guten Schluß: Verfassungsschutz, du auf dem links-versiffen Auge blinder Drecksverein, wieso beobachtest du zur Abwechslung nicht mich? Ach ja, ich vergaß, dazu müßte man ja auch Lesen und Schreiben können.

---

*(Im Original erschienen auf der-kleine-akif.de)*

Kontakt:

Bayerisches Landesamt für Verfassungsschutz

Stabsstelle Kommunikation und Medien

Pressesprecher: Markus Schäfert

Tel.: (089) 31201-103

E-Mail: [oeffentlichkeit@lfv.bayern.de](mailto:oeffentlichkeit@lfv.bayern.de)